

**Pfarreiengemeinschaft  
Feuchtwangen-Dürrwangen**  
Maria Immaculata Dürrwangen / St. Ulrich und Afra Feuchtwangen  
St. Raphael Großohrenbronn / St. Peter und Paul Halsbach  
St. Bonifatius Schnelldorf / Expositur Heilig Kreuz Wittelshofen

**19.05.2024, Pfingsten**

**Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen  
durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Halleluja**



Halleluja. Halleluja.  
Komm, Heiliger Geist,  
erfülle die Herzen deiner  
Gläubigen  
und entzünde in ihnen  
das Feuer deiner Liebe!  
Halleluja.

*Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes 20,19-23*

*Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch: Empfangt den Heiligen Geist!*

Am Abend des ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch!

Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.

Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch!

Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.

Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!

Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen; denen ihr sie behaltet, sind sie behalten.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus... Lob sei dir Christus

---

---Vielleicht erinnern Sie sich noch --- an **die sieben Gaben des Heiligen Geistes**, die uns geschenkt werden???

Als erste wird die Gabe der **WEISHEIT** genannt. Der Beginn aller Weisheit ist die Demut, also das Eingeständnis, aus sich selbst nicht weise sein zu können, da alle Weisheit von Gott kommt.

Weisheit braucht nicht viel Wissen, sondern viel Liebe... braucht ein hörendes Herz.

Dann kommt vom Heiligen Geist die Gabe der **EINSICHT**. Diese Gabe befähigt uns, das Wort Gottes zu hören und es tief und deutlich zu erfassen. Dazu gehört, erfasste Wahrheiten und Wirklichkeiten zu leben... sie nicht nur theoretisch zu kennen, sondern praktisch umzusetzen.

Die dritte Gabe: Die Gabe des **RATES**. Die Gabe des Rates setzt die Bereitschaft voraus, sich etwas sagen zu lassen und nicht alles besser wissen zu wollen. Wir Menschen kommen leicht in eine Situation der Ratlosigkeit. "Hier ist guter Rat teuer", heißt es in einer Redensart. Große Entscheidungen haben wir nicht oft zu treffen, aber aus kleinen Alltagsentscheidungen setzt sich unser Leben zusammen. Und da hilft uns der Rat Gottes im Wort Jesu am besten weiter.

Die Gabe der **ERKENNTNIS** ... Diese Gabe gibt Antwort auf die großen Fragen der Menschen: woher, wohin, wozu, warum?

Der Mensch kann diese Fragen stellen und er muss sich diesen Fragen stellen, wenn er sich nicht unter seiner Würde verkaufen will.

Nur wer sich selber sucht, wird Gott finden.

Wir brauchen die Gabe der **STÄRKE**... eine Stärke, die nicht zuerst Wunder ermöglicht, sondern die uns ermutigt, dass wir uns vorbehaltlos dem Herrn anvertrauen. Oft spüren wir, was Gott von uns will, aber es fehlt uns die Kraft, seinen Willen zu erfüllen.

Dann wird genannt die Gabe der **FRÖMMIGKEIT**. Oft wird sie einseitig als besonders intensives Gebetsleben verstanden. Tatsächlich aber ist gemeint, dass wir unser Leben mit unserem Glauben verbinden, dass wir unser Glaubenswissen mit dem Glaubensleben vereinen. Fromm ist nicht wer vor sich hinfrömmelt auf Wolke 7, sondern wer sein Leben auf seinen Glauben aufbaut.

Dann noch die Gabe der **GOTTESFURCHT** ... sie meint nicht eine knechtische Furcht, die von Angst bestimmt ist.

Vielmehr geht es um Ehrfurcht und Respekt vor Gott, dem doch Ganz-Anderen... im Bewusstsein, dass Gott zu jedem Augenblick in uns am Werk ist. Die Gottesfurcht nimmt die anderen Befürchtungen und Ängste (z.B. Menschenfurcht) in sich auf und ist somit eine Quelle großer innerer Freiheit.

*Komm herab, o Heiliger Geist, der die finstre Nacht zerreißt,  
strahle Licht in diese Welt.*

*Komm, der alle Armen liebt, komm, der gute Gaben gibt,*

Komm, der jedes Herz erhellt.

Höchster Tröster in der Zeit, Gast, der Herz und Sinn erfreut,  
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh, hauchst in Hitze Kühlung zu,  
spendest Trost in Leid und Tod.

Komm, o du glückselig Licht, fülle Herz und Angesicht,  
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn kann im Menschen nichts bestehn,  
kann nichts heil sein noch gesund.

Was befleckt ist, wasche rein, Dürrem gieße Leben ein,  
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart, löse, was in sich erstarrt,  
lenke, was den Weg verfehlt.

Gib dem Volk, das dir vertraut, das auf deine Hilfe baut,  
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn, deines Heils Vollendung sehn  
und der Freuden Ewigkeit. Halleluja

*Lassen wir in unserem Leben die Früchte des Geistes wachsen: „Liebe, Freude, Frieden, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung“ (Galater 5,22–23).*

## ***Veni Creator Spiritus***

Gottes reicher Segen sei mit euch

Heinz Geißler